



Aus dem Inhalt:

Die Themen für 2019

Das steht bis zum Sommer auf dem Programm



Seite 1

Rückblick: Bürgerempfang

Im Austausch mit OB Uli Burchardt



Seite 3

Eschentriebsterben

Pilzinfektion erreicht Konstanzer Turbenried



Seite 8

Natürlich Konstanz

MTK präsentiert das „Jahr der Natur“

Natur, Kultur sowie Wirtschaft und Wissenschaft: Das sind die drei Themenfelder, die die Marketing und Tourismus Konstanz GmbH (MTK) in vielen Gesprächen mit Partnern aus der Verwaltung, der Wirtschaft, dem Tourismus, der Kultur und gesellschaftlichen Gruppen als Stärken von Konstanz herausgearbeitet hat. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt 2019 im Bereich der Natur. Von Grünoasen wie dem Loretowald, zahlreichen Parks, Grün in der Stadt und bepflanzten Dachterrassen über weitläufige Strandbäder am See und kurze Wege in die umgebende Landschaft bis hin zu Erlebnissen auf dem Wasser ist Konstanz eine Stadt, in der die Natur eine wesentliche Grundlage der hohen Lebensqualität darstellt. Einrichtungen wie das einzige Naturmuseum am See, das Sea Life Centre und Initiativen wie der BUND oder der Nabu bieten zudem jede Menge Informationen über Flora und Fauna in Konstanz und der gesamten Region.

Natur schützen und erleben

Das Wasser des Bodensees lädt ein zur Erholung, ist Transportweg und spendet Trinkwasser in bester Qualität. Der Schutz und die Pflege der Natur sind wichtiger Bestandteil des Lebens



Das „Jahr der Natur“ lädt zu Spaziergängen ins Grüne ein.

hier – und beruhen auf einer langen Tradition. Mit den Naturschutzgebieten Wollmatinger Ried und Mooswiese sind seit über siebenzig Jahren Naturschutzgebiete auf der Gemarkung Konstanz ausgewiesen, die zu den ältesten Naturschutzgebieten in Baden-Württemberg gehören. Und für den Gewässerschutz haben sich seit den 1960er Jahren alle Bodensee-Anrainer in einer konzertierten, jahrelangen Aktion so engagiert, dass man heute von einer „Modellregion

on Bodenseeraum“ sprechen kann.

Die Natur ist für viele Bürger und Gäste auch ein wichtiger Bestandteil ihrer Freizeit. Ausflugsziele wie die zahlreichen, oft direkt am Wasser gelegenen Wander- und Radwege, Inselhopping mit dem Kanu, Stand up Paddel u.v.m. bieten Naturfans facettenreiche Freizeitmöglichkeiten. Vom Seeufer mit Blick auf das See- und Alpenpanorama über das hügelige Umland bis hin zu Obstplantagen und Weinreben: Ei-

nige dieser Wege, wie der „SeeGang“, sind mit dem Siegel „Premiumweg“ des deutschen Wanderinstituts ausgezeichnet. Im „Jahr der Natur“ lädt die MTK zu ganz besonderen Entdeckertouren u.a. direkt am und auf dem Bodensee, im Wald oder in die Naturschutzgebiete zum Birdwatching ein.

Attraktionen in allen Jahreszeiten

Einen einzigartigen Einblick in die Naturgeschichte des Sees und der Region bietet dieses Jahr das Rosgartenmuseum mit der Sonderausstellung „Der gefährliche See - Wetterextreme und Unglücksfälle am Bodensee und Alpenrhein“. Sie ist vom 27. Juni bis 29. Dezember 2019 im Kulturzentrum am Münster zu sehen. Für Freunde des Wassersports ist die Internationale Bodenseewoche am Hafen ein Besuchermagnet. Regionale Genussmomente wie zum Beispiel Produkte aus dem Tägermoos, Blumen-Menüs auf der Insel Mainau und außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten wie Schlaffässer auf dem Campingplatz Klausenhorn runden das naturnahe Angebot ab. Eine Eventübersicht für 2019 gibt es auf Seite 5, mehr zum „Jahr der Natur“ auch auf www.konstanz-info.com.

Konstanzer fragen

Was hat es mit den grünen Kreisen in manchen Kreuzungen auf sich?

Die konzentrischen grünen Kreise wurden in den Anfängen der 30-km/h-Zonen markiert, um an neuralgischen, wie zum Beispiel besonders unübersichtlichen Kreuzungen im Stadtgebiet nochmals zusätzlich auf die bestehende Rechts-vor-Links-Regelung hinzuweisen. Mit dieser Konstanzer Besonderheit wird also auf Einmündungen oder Kreuzungen aufmerksam gemacht, an denen man mit einbiegendem oder querendem Verkehr rechnen und deshalb besonders aufmerksam fahren sollte.

Nachdem es in der Vergangenheit vermehrt zu Nachfragen und Irritationen von Verkehrsteilnehmern hinsichtlich der Bedeutung der grünen Kreise gekommen ist, hat die Straßenverkehrsbehörde entschieden, künftig auf die nichtamtlichen Kreismarkierungen zu verzichten. So wird Rechts-vor-Links an Stellen mit besonderer Verkehrssituation künftig durch die amtliche Blockmarkierung gekennzeichnet. Bestehende grüne Kreismarkierungen werden im Zuge von Straßenbaumaßnahmen nicht mehr erneuert, Gleiches gilt für verblasste Markierungen. Auf ein Abfräsen der Markierungen wird im Hinblick auf die hierbei entstehenden Straßenschäden verzichtet.

Das erwartet Konstanz im ersten Halbjahr 2019

Ein Überblick über wichtige Themen der Stadtverwaltung

Nach wie vor besitzt die Bereitstellung von neuem Wohnraum höchste Priorität. In diesem Zusammenhang wird die Stadtverwaltung über die vorbereitenden Untersuchungen zum neuen Stadtteil Hafner informieren und über das weitere Vorgehen bei der Quartiersentwicklung auf den Christiani-Wiesen entscheiden. Weiterhin auf der Tagesordnung stehen die beiden Großbauprojekte Bücklestraße und Brückenkopf Nord. Dass den Themen Bauen und Wohnen ein hoher Stellenwert zukommt, zeigt sich auch daran, dass aktuell an vielen Bebauungsplänen und Baumaßnahmen die Arbeiten fortgesetzt oder aufgenommen werden und das Wohnungsbauförderprogramm für Familien erweitert werden soll.

Verkehr und Wirtschaft im Blick

Weit oben auf der Agenda rangiert auch die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur. So steht in den nächsten Monaten die Planung eines digitalen Verkehrsmanagements an, das bei einem zu hohen Verkehrsauf-

kommen in der Innenstadt zum Einsatz kommen soll. Auch beim Handlungsprogramm Radverkehr geht es vorwärts: Hier sind weitere Fahrradabstellanlagen in der Altstadt geplant. Neben einer guten Verkehrsinfrastruktur arbeitet die Verwaltung an einer attraktiven Wirtschaftsinfrastruktur: Hierfür werden die Umsetzung des kürzlich beschlossenen Handlungsprogramms Wirtschaft sowie das Konstanzer Innovationsareal Themen im Rat sein.

Schulsanierungen und Betreuungsausbau

Mit rund 17 Mio. Euro fließt der größte Teil des städtischen Doppelhaushalts 2019/20 in den Schulbereich. Hier stehen in den nächsten Monaten Arbeiten zu den Sanierungen an der Geschwister-Scholl- und der Berchenschule, zur Erweiterung der Grundschule Wollmatingen und zur Ganztagesbetreuung an Schulen im Vordergrund. Außerdem soll es öffentliche Ausschreibungen für Schulbücher und Schul- sowie Kitasen geben und Elternbeiträge für Kitas Thema im Rat sein. In den Bereichen

Betreuung und Pflege wird es vor allem um die Planung des Neubaus des Kindergartens St. Georg in Allmannsdorf gehen sowie um die Spitalstiftungsprojekte Pflegeheim „Weiherhof“ und den Neubau von 40 Wohnungen auf dem Stiftungsgelände „Sierenmoos Süd“.

Bürgerbeteiligung und weitere Projekte

Beim Thema bürgerschaftliches Engagement werden dem Rat eine Übersicht über die Bürgerbeteiligung in den Jahren 2015 bis 2018 sowie eine Bilanzierung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung vorgestellt. Mit dem Umbau des alten Schulhauses zu einem Bürgerhaus in der Ortsmitte Dettingen sowie den Planungen zur Fortsetzung der Angebote im Sozialgebäude im Palmenhauspark wird auch die soziale Infrastruktur der Stadt weiterentwickelt. Wichtige Themen werden außerdem auch die Neuausrichtung des Bodenseeforums, die Fortschreibung eines Freiraumkonzepts für das Stadtgebiet und die Planungen zur Wiedereröffnung der Marienschlucht sein.

Hier wird gebaut!

Die Baustellen des Tiefbauamtes im Jahr 2019

Von März bis Juni 2019 werden an der Marktstraße-Unterführung die Treppen auch auf Seite des Sparkassengebäudes errichtet. Im Oktober, November sowie eventuell im 1. Quartal 2020 finden Arbeiten zum Abbau der Pflanzbehälter der Unterführung im Bereich der Hafenuhr statt. Bereits im vergangenen Jahr wurde auf der Schweizer Seite am Radweg in Tägerwilen gearbeitet, ab April folgt nun die deutsche Seite von der Grenze bis zur Gottliebstraße. Ab Mai wird der Kreisverkehr Reichenaustraße / B33 zum Turbokreisel umgebaut, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Ebenfalls im Mai soll die Sanierung der Fürstenbergstraße beginnen, an der auch die EBK und die Stadtwerke beteiligt sind. Die Maßnahme wird voraussichtlich 1,5 Jahre dauern. Der Bund saniert ab August die Straßenbeläge des Sternplatzes, auch hier sind die EBK und die Stadtwerke beteiligt. Im Taborweg werden ab September die Kanäle, Straße und Gehwege erneuert. Ab November finden Arbeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit an der Unterführung am Sternplatz statt

und im alten Paradies wird für neue Baugrundstücke nahe der Schänzlehalle eine Erschließungsstraße gebaut. Geplant wird derzeit für die Arbeiten am Bahnhofplatz und am Brückenkopf Nord, zu denen es im Herbst einen Projektbeschluss geben soll.

BÜRGERBETEILIGUNG der nächsten zwei Wochen

- Umfrage zum Bedarf an vor Diebstahl geschützten Fahrradparkplätzen an verschiedenen Orten. Teilnahme bis zum 15.2. unter www.sosicurvey.de/KN_Fahrradparken/
- Frühzeitige Beteiligung zum Bauplan „Ortsmitte Dettingen“. Aushang der Pläne im 5. Stock des Verwaltungsgebäudes Laube mit Möglichkeit zur Rückmeldung bis zum 15. Februar.
- Bürgerfragestunde im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 31. Januar ab 18 Uhr.



„Spurwechsel“ bei Geflüchteten

Unser Landkreis hat seit 2015 viele geflüchtete Menschen aufgenommen und ihnen ein Dach über dem Kopf geboten.

Inzwischen haben dank des vorbildlichen Engagements unzähliger Ehrenamtlicher, aber auch des Einsatzes von Betrieben, Schulen und anderer Institutionen viele dieser Menschen einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden. Wir sollten ihnen ermöglichen, hier bleiben zu können, wenn sie einen Arbeitsplatz gefunden haben. Sie jetzt wieder auszuweisen, wäre nicht nur eine Zumutung für alle, die sich um die Integration dieser Menschen bemüht haben, sondern auch volkswirtschaftlich falsch. Wir brauchen dringend Fachkräfte und die Ausbildung hat schließlich auch richtig Geld gekostet.

Deswegen plädieren wir für den sogenannten „Spurwechsel“, der bedeutet, dass man den nach Deutschland geflüchteten Menschen, die mittlerweile dank eigener Anstrengungen gut integriert sind, von einem bestimmten Stichtag an ein Bleibe-recht gewährt.

Hierüber und über die Möglichkeiten eines neuen Einwanderungsgesetzes, das nicht nur für die Bildungselite, sondern auch für junge, motivierte Menschen aus Drittstaaten Möglichkeiten eröffnet, soll wollen wir diskutieren: Am Mittwoch, den 23.1. um 19 Uhr im Hotel Barbarossa.

Teilnehmer: Lisa Fiedler (VAUDE), Benjamin Strasser (Bundestagsabgeordneter), Raimund Kegel (HWK) - Moderation: Manfred Hensler (ehem. Leiter der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz)

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Mehr Stadtgrün für Konstanz

Unlängst erreichten uns zwei Nachrichten: eine zur Fällung der prächtigen, stadtbildprägenden Kastanien im Zoffingen-Hof frühmorgens vor der Baufreigabe, die andere zum Büdingen-Park. Vor Weihnachten wurden dort mehr als 50 Bäume zum Fällen markiert, die alle anscheinend außerhalb des Baufensters stehen. Ein Freiflächenplan liegt noch immer nicht vor, die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Freiburg zur Rechtmäßigkeit der Baugenehmigung wird diesen Monat erwartet. Wird die Stadt diese abwarten oder wieder bürgerferne Tatsachen schaffen? Werden diesmal hoffentlich alle AnwohnerInnen über die weiteren Schritte unterrichtet?

Urbanes Grün ist prägendes Element unserer Stadt. Es übernimmt wichtige soziale, ökologische und klimatische Funktionen und leistet einen zentralen Beitrag für die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität. Die Devise einer verantwortungsvollen Stadtentwicklungspolitik muss angesichts des Klimawandels mehr denn je lauten: erhaltet die städtischen Bäume und Grünflächen, baut sie aus. Beispielsweise durch Ersatz- und Neupflanzungen, Fassadenbegrünungen und Grünzüge, die unsere und die Lebensqualität zukünftiger Generationen immer in die städtebaulichen Entscheidungen miteinbezieht.

Anke Schwede

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Gedanken zum Jahr der Natur

Gerade sind die Bäume auf dem Zoffingen Gelände gefallen, im Büdingen Park beobachten die

Anwohner misstrauisch das Markieren von im Moment noch stehenden Bäumen – sollen sie auch fallen? Als Gemeinderat haben wir entweder keine Einflussmöglichkeit oder wir als Fraktion haben in der entsprechenden Abstimmung den Kürzeren gezogen. Und gleichzeitig sehen wir, dass Konstanz 2019 das Jahr der Natur ausgerufen hat. Wie geht das zusammen?

Auf der Tourismus Homepage im Internet finden wir schöne Angebote wie Kanutouren und Wanderungen und sehen romantische Fotos vom Wollmatinger Ried. Und wir wissen ja auch alle, dass wir in einer wunderschönen Landschaft leben. Aber wir leben auch in einer Stadt, und diese Stadt wächst und verliert gleichzeitig durch Nachverdichtung immer mehr Freiraum und Grün in einer Zeit, in der wir eigentlich gegen den Klimawandel viel mehr Grün in die Stadt hineinholen sollten. Wir brauchen Platz für neue Bäume, aber wenn diese über Jahrzehnte zu wirklich ökologisch wertvollen Exemplaren heranwachsen sollen und nicht nur als kleine Zierkrüppel gedacht sind, brauchen sie Platz. Und das kann dann schon den einen oder anderen Parkplatz kosten. Wir brauchen auch viel mehr Entsiegelung von nicht mehr gebrauchten Flächen – wie unlängst geschehen entlang der neuen Fahrradstraße in der Jahnstraße. Wir brauchen Kreativität und einen grünen Blick – das muss gar nicht viel kosten: Blumenwiesen auf Verkehrsinseln oder auf Wiesenflächen wie neben dem Chérisy Gelände kosten nicht viel und brauchen wenig Pflege. Wenn es um Bebauungspläne geht, sind wir zwar inzwischen so weit, dass Freiräume eingeplant werden, aber welche Qualität diese dann tatsächlich haben werden, bleibt oft nebulös.

Aber wir müssen auch in größeren Zusammenhängen denken und konkrete Planungen angehen: Die Freie Grüne Liste hat schon lange ein Freiraumkonzept gefordert, das von einer Bestandsaufnahme unserer Grün- und Freiflächen hin zu einem durchdachten Konzept führt – wo gibt es Naturinseln und Ruheräume, wo brauchen wir Flächen für die Freizeitgestaltung unserer Bewohner, wo brauchen wir Grün zur Klimaverbesserung und zum Erhalt auch einer städtischen Artenvielfalt? Gute Stichwörter in diesem Zusammenhang sind Klein Venedig, das südliche Rheinufer, die Fläche westlich des Bodenseeforums. Die Verwaltung arbeitet daran, aber leider liegen bisher keine Ergebnisse vor, die wir doch so dringend bräuchten.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Wir müssen miteinander reden!!

Stammtische, Altkonstanzer, aufmerksame PKW-Registrierende und auch die engagierte Presse: Sie alle wollen die verkehrintensiven Tage in Konstanz nicht mehr ohne Widerstand hinnehmen.

Und die Lösung liegt doch sehr nahe. Einfach das „Patent Madrid“ endlich umsetzen.

Warum soll das in Konstanz nicht gehen? Das Nerven tötende Chaos muss weg, sagen diejenigen, die es wissen müssen. „Machen wir den Laden dicht, dann haben wir unsere Ruhe endlich wieder“.

Aber diese Vorschläge etlicher Wutbürger werden offenbar nicht gehört. Trotz der beachtlichen medialen Hilfe. Das will die CDU –Fraktion jetzt grundlegend ändern.

Ob der linksrheinische Stadtteil mit Altstadt und Paradies jeden Freitag, Samstag und an Brückentagen tatsächlich dicht gemacht werden soll, will die CDU mit Verkehrsfachleuten, Bewohnern, Geschäftsinhabern und Konstanzer Urgesteinen nun diskutieren. Auch die „Einheimischen“ sollen diesen Stadtteil besuchen dürfen und können.

Darüber wird die CDU Fraktion und der CDU-Stadtverband eine Podiumsdiskussion mit Verkehrsfachleuten, Betroffenen, Planern und Vertretern der Wirtschaft und des Einzelhandels veranstalten.

Autos raus und was dann? Montag, 18. Februar 2019 um 19 Uhr im Konzil. Kommen Sie und beteiligen Sie sich.

Aus Sicht der CDU muss dabei bedacht werden, wie bei weiterem Rückgang des Handels und der Dienstleistungen all die erhaltenswerten Freiwilligkeitsleis-

tungen noch bezahlt werden sollen. Soziale Hilfen für Schwache, für Kranke und die älteren Menschen, für Sport, Kultur, Vereine, Schulen, Brauchtum und vieles mehr müssten Kürzungen hinnehmen. Von den großen anstehenden Investitionen ganz zu schweigen. Konstanz lebt von seiner Lage. Wenn sich die Abschottungstendenzen weiter verstärken, wird das negative Folgen auf unser aller Leben in Konstanz haben.

Die neuen Zahlen belegen, dass allein der Handel nahezu 25 % der Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von rd.35 Mio € beisteuert. Dazu die Dienstleistungen mit dem Anteil von 35 % und die Gastronomie samt Hotellerie mit ca. 8%. Wir wollen nicht die Einbrüche der Pharmaindustrie vergessen, die einst nahezu 60% der Steuereinnahmen einbrachten, heute gerade noch 21%.

Augenmaß ist das Gebot der Stunde, nicht die dumpf wirkende Parole „Brücke hoch und Autos draußen lassen!“ Zuerst denken, dann handeln, das meint die CDU.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Schlecht beraten

Das Bodenseeforum bekommt eine neue Geschäftsführerin, zunächst nur kommissarisch. Im vierten Jahr seines Bestehens steht bereits die fünfte Person an der Spitze. Allein schon dieser ständige Wechsel macht deutlich: Das Haus ist keine Erfolgsgeschichte, sondern längst zum Problemfall für die Stadt geworden.

Anstatt zu sinken, steigt der Zuschussbedarf weiter. Es rächt sich nun, dass in der Gründungsphase Wunschdenken offenbar auch die Planung für das Haus prägte. Die Stadt steht jetzt vor der schweren Aufgabe, ein tragfähiges Geschäftsmodell zu finden.

Dazu wurde im Herbst – gegen die Stimmen der SPD – wieder einmal für viel Geld ein externes Beratungsbüro beauftragt, das sich nicht nur mit dem Bodenseeforum, sondern mit dem Tagungsstandort Konstanz als Ganzes beschäftigen soll. Dabei sollen auch weltfremde Szenarien untersucht werden. Der Zeitplan sieht vor, dass erst im Juli vom Gemeinderat entschieden werden soll.

Wir meinen: So viel Zeit haben wir nicht. Ohne baldiges schlüssiges Konzept und stabile Geschäftsführung vergehen weitere ein bis zwei Jahre, die uns viel Geld kosten werden. Daher fordern wir, die Arbeiten deutlich zu beschleunigen.

Manche meinen, man solle das Haus einfach schließen oder pleite gehen lassen. Doch das ist Populismus. Es ist ein städtischer Eigenbetrieb und so müsste die Stadt die Mitarbeiter übernehmen oder teuer abfinden, weiterhin die Abschreibungen für das Gebäude und die Einrichtung leisten. Hinzu kommen Schadensersatzansprüche für laufende Verträge. Das ergibt Beträge in Millionenhöhe, die nicht nur ein einziges Mal fällig werden.

Die SPD meint dagegen: Das Forum kostet die Konstanzer viel Geld. Daher müssen sie auch mehr von dem Haus haben. Daran werden wir künftige Geschäftsmodelle messen.

Jürgen Ruff / Jan Welsch (Betriebsausschuss Bodenseeforum)

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Quartierzentren und Mehrgenerationenhäuser Modelle der Gegenwart und der Zukunft

Da der Familienverbund und der Mehrgenerationenhaushalt heute nicht mehr die Bedeutung hat

wie früher und durch die individuellen Lebenswege immer mehr Menschen getrennt von ihren Familien leben, gewinnen Quartierzentren und Mehrgenerationenhäuser immer mehr an Bedeutung. Hier lernen sich Menschen kennen, die in unterschiedlichen oder gleichen Lebensabschnitten sind oder aus anderen Ländern kommen, um von ihren gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren. Manche haben dieselben Interessen und andere müssen ähnliche Herausforderungen bewältigen und können sich gegenseitig unterstützen. Es können Bekanntschaften, Freundschaften und sogar Wahlfamilien entstehen. Im November konnten wir das Mehrgenerationenhaus in Ravensburg besichtigen. Dort leben behinderte oder geflüchtete Menschen, Junge, Alte und Kinder gemeinsam oder in der umliegenden Nachbarschaft zusammen. Sie haben ein Café und Begegnungsräume, die sie für Veranstaltungen oder spontane Treffen nutzen. Die Integration und die Inklusion gehören zum Selbstverständnis. Eine ähnliche Aufgabe übernehmen Quartierzentren. In unserer zunehmend anonymen werdenden Gesellschaft werden in solchen Einrichtungen wichtige soziale Aufgaben übernommen und Ziel sollte es sein, dass wir in der Planung von neuen Quartieren und Stadtteilen solche Quartierzentren oder Mehrgenerationenhäuser einplanen und in bestehenden Stadtteilen, sofern noch nicht vorhanden, solche schaffen. Diese Einrichtungen leben von den Menschen, die sich dort einbringen und sie benötigen die Unterstützung der Stadt. Diese Investitionen machen sich bezahlbar, weil der gesellschaftliche und soziale Zusammenhalt und das Verständnis füreinander von unschätzbarem Wert sind.

Susanne Heiß

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Gesellschaft, die mehr Kinder möchte, muss konsequent handeln!

Seit Jahren kämpft Gabriele Weiner für die geschwisterabhängigen Elternbeiträge in Kitas. Die Einführung in den Tagesstätten freier Träger stellt immer noch ein Problem dar. Das JFK hat kein Verständnis dafür, dass die Entscheidung über die Entlastung für Eltern von mehreren Kindern nach einem Modell, das in vielen Kommunen in BaWü Erfolg feiert, in Konstanz bis jetzt nicht durchgesetzt werden konnte. Nachdem wir 2018 gemeinsam mit den anderen Fraktionen die Erhöhung der Kitagebühren abgewendet haben, werden wir uns dieses Jahr verstärkt für die Einführung des neuen Modells einsetzen.

Es geht um das sog. Württemberger Modell. Dieses folgt dem Grundsatz der sozialen Staffelung. Das Entgelt richtet sich nach der Anzahl der Kinder eines Haushalts unter 18 Jahren. Ab dem 2. Kind zahlt man einen ermäßigten Beitrag, auch wenn nur eines der Kinder die Kita und das andere die Schule besucht. Das 3. Kind darf gratis in die Kita.

Konstanz ist ein teures Pflaster. Die Mieten und die Lebenskosten sind so hoch, dass immer weniger Familien es sich leisten können, ihre Kleinen zu Hause zu betreuen. Eine kinderfreundliche Gesellschaft muss an vielen Stellen anpacken, damit die Familien ein lebenswertes Leben führen können. Die Wohnpolitik, die Freizeitgestaltung und die flexiblen Arbeitszeitmodelle gehören dazu. Und eine gerechte Entlastung der Eltern bei den Kitagebühren müsste längst Realität sein.

Radolfzell hat bereits seit 2012 das Württemberger Modell. Worauf warten wir noch?

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Das war der Bürgerempfang 2019

Zusammenhalt und Wandel in Konstanz gemeinsam gestalten

Über 800 Gäste kamen zum sechsten Bürgerempfang der Stadt Konstanz in das Bodenseeforum. Neben einem Rückblick auf das Jahr 2018 und einem Ausblick auf die Stadtentwicklung wurden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr für ihr Engagement geehrt.

Auftakt des Bürgerempfangs war ein persönlicher Jahresrückblick von Oberbürgermeister Uli Burchardt. Mit Selfies und anderen selbstgeschossenen Handy-Fotos blickte er auf Ereignisse des Jahres 2018 zurück. Konstanz verändert sich an vielen Ecken. Und das sei auch gut so, denn ohne Wandel könne Konstanz im Wettbewerb der Städte nicht mithalten und zukunftsfähig bleiben, so der OB.

Zum Bodenseeforum, sagte er, sei viel skandalisiert worden. Fakt sei, dass das Haus 2017 ein operatives Defizit von 1,4 Mio. € und 2018 von 1,5 Mio. € gemacht habe, das man aber im Kontext betrachten müsse: Alle Städte rund um den See müssen ihre Veranstaltungshäuser bezuschussen. „Als wir das Haus gekauft haben, habe ich gesagt, dass da auch ein Risiko drinsteckt. Und ich habe weiterhin gesagt, dass wir dieses Risiko in diesen guten Jahren tragen können,“ erinnert OB Burchardt. „Ich will das Defizit des Hauses nicht kleinreden. Das Haus muss den Kurs ändern. Aber das Bodenseeforum ist richtig und wichtig für Konstanz,“ so der OB.



Über 800 Konstanzerinnen und Konstanzer kamen zum Bürgerempfang 2019 in das Bodenseeforum.

Wem gehört die Stadt?

Die Handlungsprogramme bieten eine gute Möglichkeit, den Wandel der Stadtgesellschaft gemeinsam mit den BürgerInnen zu gestalten – und das mit Erfolg. Mit dem Handlungsprogramm Wohnen gebe

man Gas, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Bei der Hälfte von den bis 2035 anvisierten 7.900 Wohnungen kann die Stadt Einfluss auf die Preissegmente nehmen, um Familien in der Stadt zu halten.

Die Zahlen beweisen, dass die Stadt auch beim Thema Verkehr auf einem guten Weg ist: Waren es 2016 noch sechs Tage mit völligem Verkehrsstillstand, wurde 2018 nur noch ein Tag mit einer solchen Stausituation verzeichnet. Das sei auch ein Verdienst der Verkehrskadetten, ergänzte der OB.

Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft stärken

„Unsere Aufgabe ist es, die Stadt gut für die Zukunft aufzustellen und den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft zu fördern!“ Die Bereiche Bildung, Betreuung sowie die Stärkung des Ehrenamtes sieht der OB als Schlüssel dazu. Das ehrenamtliche Engagement wird z.B. ab 2020 durch das Bürgerbudget von 100.000 € unterstützt. Ein be-



Konstanz sagt Danke: Stellvertretend wurden die Zugführer der neun Löschzüge sowie die Kommandanten Bernd Roth und Hans-Jürgen Oexl für ihren unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz für die Stadtgesellschaft geehrt.

sonderer Programmpunkt war erneut „Konstanz sagt Danke!“, bei dem mit der Freiwilligen Feuerwehr dieses Jahr erstmals eine ganze Einrichtung im Mittelpunkt stand.

Am Ende brachte OB Burchardt sei-

ne Ziele für die Stadt auf den Punkt: „Was möchte ich? Ich möchte weiterhin eine Entwicklung der Nachhaltigkeit in allen Dimensionen, wirtschaftlich, ökologisch und sozial. Ich möchte, dass Konstanz seine Chancen nutzt.“



Bei Kaffee und Kuchen gab es die Gelegenheit zum direkten Austausch mit dem OB sowie den verschiedenen Amts- und Abteilungsleitern der Stadt an Thementischen – hier zum Bereich „Verkehr und Straßen“.



Ausgezeichnete Inklusion

Konstanzer Buddy-Sportabzeichen erhält Projektförderung

„Ihr Projektantrag wurde vom Projektausschuss ‚Impulse Inklusion 2018‘ zur Förderung empfohlen. Ihr Vorschlag ist in besonderer Weise geeignet, das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung zur Selbstverständlichkeit in unserer Gesellschaft werden zu lassen.“ So begründet MdL Manfred Lucha in seinem Schreiben aus dem Dezember 2018 die an Konstanz erteilte Projektförderung in Höhe von 8.023 Euro.

Eingereicht wurde der Antrag für das Buddy-Sportabzeichen vom städtischen Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Stephan Grumbt. Das

Buddy-Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes für Menschen mit Behinderung. Durch dieses soll der Inklusionsgedanke im Sportbereich gestärkt werden. Menschen mit Behinderung können jeweils gemeinsam mit einem „Buddy“, einem Partner ohne Behinderung, an der Aktion teilnehmen. So entstehen neue soziale Kontakte, das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit wird gestärkt und die Teilnehmer zu einer regelmäßigen sportlichen Aktivität motiviert. Das Training und die Leistungsabnahme für das Abzeichen sind für den Sommer 2019 vorgesehen.

Kindertagespflege online vormerken

Konstanzer Vormerk- und Platzvergabesystem um Betreuungsplätze für Kindertagespflege erweitert

Bereits seit dem Jahr 2013 werden in Konstanz Plätze für Kindertageseinrichtungen über das zentrale Konstanzer Vormerk- und Platzvergabesystem vergeben. Nach mehrjähriger Erfahrung ziehen die Verantwortlichen Bilanz. Das Jugendamt und die Kindertageseinrichtungen sind sich einig: Das System hat sich bewährt.

Nun wurde einem jüngst geäußerten Wunsch aus Politik und Öffentlichkeit Rechnung getragen: Das Vormerkssystem wurde auch für die Vormerkung für einen Betreuungsplatz in der Kindertagespflege geöffnet. Alle Eltern, die künftig eine Betreuung in der Kindertagespflege oder in einer Kindertageseinrichtung wünschen, können sich online für einen entsprechenden Betreuungsplatz vormerken lassen. Dies gilt auch für Eltern, die bereits eine Kita-Vormerkung gemacht haben und für die alternativ auch ein Betreuungsplatz in der Kindertagespflege in Frage kommt. Neben einer Stärkung der Kindertagespflege als gleichwertige Betreuungsform erhält die Stadt so auch

verlässlichere Informationen über den Bedarf an Kindertagesbetreuung.

Bei Fragen zur Betreuung durch eine Tagespflegeperson steht der Fachbereich Kindertagespflege zur Verfügung. Bei Fragen zur Vormerkung können sich Eltern an die Vormerk- und Beratungsstelle des Sozial- und Jugendamtes am Benediktinerplatz 2

wenden. Diese ist vormittags von 8-12 Uhr und dienstags und mittwochs von 14-16 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Tel.: 07531 / 900-618, Kita-Vormerkung@konstanz.de. Vormerkungen für jede Betreuungsform können vor Ort oder online unter www.kitavormerkung-konstanz.de vorgenommen werden.



Das Team hinter der Konstanzer Kita- und Kindertagespflege-Vormerkung

Aktuelle Ausschreibungen

**Abrollcontainer Atemschutz/
Gefahrgut Feuerwehr**

Eröffnungstermin: 24.01.2019

Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel

Lieferzeit: 01.06.2019–31.05.2022,

Verlängerungsoption

Eröffnungstermin: 31.01.2019

Speiseeislieferung für die städtischen Kioske

Eislieferungsvertrag

Ausführungszeit: 01.03.19 – 28.02.23

Eröffnungstermin: 01.02.2019

Audio-Guide-System für das Rosgartenmuseum

Los 1: Audio Produktion

Los 2: Hardware und Software

Eröffnungstermin: 12.02.2019

Aufstockung Feuerwehrgerätehaus

Hohlraumboden, Türen 1. OG

Eröffnungstermin: 12.02.2019

Aufstockung Feuerwehrgerätehaus

Schließanlage

Eröffnungstermin: 19.02.2019

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:

Bebauungsplan Ortsmitte Dettingen, Satzung zur Auflösung des Eigenbetriebs Konzilstadt, Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung, Liegeplatzordnung für den Uferbereich Seerhein und Schänzle ab 1.4.2019, Änderung der Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen, Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle

Aktuelle Sitzungstermine 23.1. – 6.2.2019

Di, 29.01. / 16 Uhr

Technischer und Umweltausschuss, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG

Mi, 30.01. / 14.45 Uhr

Gestaltungsbeirat, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG

Do, 31.01. / 16 Uhr

Gemeinderat / Stiftungsrat, Rathaus

Kanzleistraße, Ratssaal

Mi, 06.02. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen,

Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Mi, 06.02. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus

Dingelsdorf, Bürgersaal

Die „Mein Konstanz“ App

Mein Konstanz ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Infos in einer App – natürlich gratis.



BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit -

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 21.04.2016 in öffentlicher Sitzung die Aufstellung des Bebauungsplans

„Ortsmitte Dettingen“

im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) und am 21.11.2018 ebenfalls in öffentlicher Sitzung die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

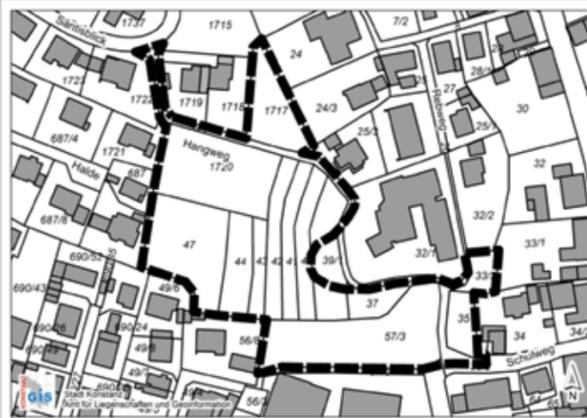
Der Planbereich wird begrenzt

- nördlich durch die Straße „Säntisblick“ sowie durch die Bebauung nördlich des Hangwegs bzw. westlich des Rebwegs,
- östlich durch die Kindertagesstätte „Sankt Verena“ bzw. die Bebauung westlich des Rebwegs,
- südlich durch die Grundschule bzw. die Bebauung am nördlichen Ende der Straßen „Am Berg“ und „Zum Butzen“ und
- westlich durch die Bebauung am östlichen Ende der Straße „Halde“.

Der räumliche Geltungsbereich ist dem nachstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen.

Der Bebauungsplan hat das Ziel, eine qualitätsvolle und prägende neue Ortsmitte zu schaffen, die als zentraler Treffpunkt genutzt werden kann. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Wohnbebauung, insbesondere Seniorenwohnen, geschaffen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass im beschleunigten Bebauungsplanverfahren keine Umweltprüfung stattfindet.



Nach § 3 Abs. 1 BauGB werden der Inhalt dieser Bekanntmachung, die Sitzungsvorlage zum Beschluss über die frühzeitige Beteiligung sowie die Planunterlagen (bestehend aus den Entwürfen des zeichnerischen Teils vom 17.10.2018, der planungsrechtlichen Festsetzungen vom 23.10.2018, der örtlichen Bauvorschriften vom 17.10.2018, der Begründung vom 23.10.2018 sowie aus der Verkehrsuntersuchung vom März 2018, der schalltechnischen Untersuchung vom 25.09.2018, der artenschutzrechtlichen Einschätzung vom 22.07.2014, dem Vorentwurf des

Umweltbeitrags mit grünordnerischen Festsetzungen vom 17.10.2018, der Vorentwurfsplanung der Bebauung und dem Freianlagenplan vom 09.10.2018) für die Dauer

vom 14.01.2019 bis einschl. 15.02.2019 im Amt für Stadtplanung und Umwelt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.04 – 5.05 und 5.27 – 5.28

(Ansprechpartner: Herr Martin Grünmüller, Zimmer 5.10, Tel.: 900-532, Martin.Gruenmueller@Konstanz.de und Herr Oliver Latzel, Zimmer 5.01, Tel.: 900-533, Oliver.Latzel@Konstanz.de), während der dort üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme bereitgehalten. Dabei werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, in Betracht kommende Planungsalternativen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt und erläutert. Darüber hinaus können ab dem 14.01.2019 sämtliche o.g. Unterlagen im Internet unter dem Link <http://www.konstanz.de/bauleitplanung> eingesehen werden. Die Planungsunterlagen können zudem in der Ortsverwaltung Dettingen während der dort üblichen Dienstzeiten eingesehen werden.

Im genannten Zeitraum können Stellungnahmen zu der Planung schriftlich, elektronisch oder mündlich zur Niederschrift beim Amt für Stadtplanung und Umwelt abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollten gegebenenfalls die genaue Bezeichnung des betroffenen Grundstücks beziehungsweise Gebäudes enthalten. Außerdem sollte die volle Anschrift des Verfassers angegeben werden, damit das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der genannten Frist abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

STADT KONSTANZ

Uli Burchardt, Oberbürgermeister

AUS DEM STANDESAMT

EHESCHLISSUNGEN

22.12.2018 Rebecca Zuber & Christoph Babik
22.12.2018 Jasmin Jessica Jeschke & Axel Sven Görig
19.01.2019 Stefanie Schlüter & Johannes Herrmann Fuchs

GEBURTEN

12.12.2018 Melia Iorio (Grazia Caiazzo & Gian-Paolo Iorio, Konstanz/St. Gallen)
14.12.2018 Lucia Woynar (Stefanie Denise Woynar & Michael Bauer, Konstanz)
19.12.2018 Niklas Samuel Mess (Diana Melanie & Dominik Mess, Konstanz)
19.12.2018 Leni Martine Weinzierle (Krystin Janine Mangelsdorf & Jonas Franz Jean Weinzierle, Konstanz)
21.12.2018 Lisa Marie Häringer (Andrea Petra & Heiko Häringer, Konstanz)
21.12.2018 Julius Manuel Bauer (Amelie Ute & Hartmut Michael Bauer, Allensbach)
21.12.2018 Ben Klaißer (Tabea Sarah Christine Johanna & Dominik Wilhelm Klaißer,

Orsingen-Nenzingen)
22.12.2018 Leonie Freudenberger (Christina & Eric Marc Freudenberger, Allensbach)
23.12.2018 Ben Konstantin May (Sophia Carola & Christopher May, Radolfzell)
24.12.2018 Nico Ludwig Spiegelhalter (Sabrina Spiegelhalter & Marco Ludwig Spiegelhalter, Singen)
24.12.2018 Thorin Alexander Frank Georg Marun (Iris Marun & Frank Lückert, Radolfzell)
25.12.2018 Manuele Gabriel Löffler (Antonella & Markus Oliver Löffler, Konstanz)
25.12.2018 Eva Marie Todorović (Ilse & Mark Todorović, Konstanz)
27.12.2018 Lara Isabel Petrán (Ágnes & Ottó Petrán, Konstanz)
27.12.2018 Amelie Uebele (Kristina & Dennis Dirk Uebele, Allensbach)
30.12.2018 Louis Stefan Costrau (Theresia Costrau & Daniel Benjamin Maier, Konstanz)
01.01.2019 Merle Sophia Frank (Svenja & Bernhard Kieran Frank, Allensbach)
01.01.2019 Ilias Hildebrandt (Fatma & Benjamin Hildebrandt, Konstanz)
02.01.2019 Derrick Osawese Edokpayi (Blessing & Friday Edokpayi, Konstanz)
03.01.2019 Frida Nora Heuer (Johanna Maren

Heuer & Stephan Kühnle, Konstanz)
03.01.2019 Clara Louise Maria Krafft (Elvira Juliane Krafft & Jochen Tobias Weißrieder, Konstanz)
04.01.2019 Johan Carl Emil Schanuel (Manuela Stephanie Moser & Carl Stefan Andreas Schanuel, Freiburg/Konstanz)
04.01.2019 Maximilian Nikolas Elias Wehrle (Anna-Maria Barbara Sophie Wehrle & Nico Thomas Kastelberger, Konstanz/Tettang)
05.01.2019 Leni Gabriele Cicak (Saskia-Christina Maurmann-Wendel & Janik Cicak, Konstanz)
05.01.2019 Bastian Luka Britsch (Simone & Sascha Britsch, Hilzingen)
08.01.2019 Younis Gezgüc (Ankica Zlateva & Ali Gezgüc, Konstanz)
13.01.2019 Noah Jug (Elizabeta Vojvoda-Jug & Dario Jug, Konstanz)
15.01.2019 Anton Emanuel Zeiller (Monika Maria Zeiller & Holger Strittmatter, Konstanz)
16.01.2019 Leticia Jessica Fuchs (Tanja Karina & Alexander Fuchs, Konstanz)

STERBEFÄLLE

14.12.2018 Eva Gertrud Ingeborg Anders
20.12.2018 Hedwig Theresia Wiest geb. Joos
20.12.2018 Franziska Locantore geb. Herzog

21.12.2018 Bettina Schwarz geb. Bernacki
21.12.2018 Rudolf Felix Rönsch
22.12.2018 Klara Lanz geb. Berger
22.12.2018 Paul Starzl
23.12.2018 Rudolf Patzer
24.12.2018 Ingeborg Ursula Markus geb. Weisen
24.12.2018 Werner Alfons Dettinger
25.12.2018 Norbert Richard Schneider
25.12.2018 Horst Hugo Reinhold Sylvester
26.12.2018 Anke Anna Gerda Krause
27.12.2018 Marjia Benkö geb. Meljkuti
28.12.2018 Alfons Rebholz
28.12.2018 Siegfried Andreas Riemer
29.12.2018 Brunhilde Elisabeth Fehrenbach geb. Neumaier
30.12.2018 Gerlinde Harke geb. Frei
30.12.2018 Robert Hvalic
01.01.2019 Heike Weidemann
01.01.2019 Lieselotte Hildegard Breinlinger geb. Riedel
01.01.2019 Paul Fischer
01.01.2019 Jeanne Eveline Beil geb. Schröder
02.01.2019 Karin Gisela Beirer
02.01.2019 Christa Rosel Engeser geb. Kaiser
02.01.2019 Marian Kazimierz Schneider
02.01.2019 Ernst Heinz Nöbel
03.01.2019 Kurt Hans Joachim Büttner

04.01.2019 Helmut Josef Muffler
05.01.2019 Günther Albert Brombacher
05.01.2019 Theresia Geisinger geb. Meßmer
06.01.2019 Johann Neufeld
06.01.2019 Siegfried Strobel
06.01.2019 Margareta Müller geb. Daller
07.01.2019 Ingeborg Gisela Maria Brugger geb. Gmeinder
08.01.2019 Martin Alfred Baier-Waldmann geb. Baier
09.01.2019 Rosa Elisabeth Stadler geb. Lutz
09.01.2019 Bernhard Christoph Schönenberger
10.01.2019 Edwin Franz Grundler
10.01.2019 Karl Richard Knoll
10.01.2019 Heinz Stefan Brunner
11.01.2019 Horst Friedrich Wirbacz
11.01.2019 Melanie Allgaier
12.01.2019 Helmut Franz Müller
12.01.2019 Antonie Maria Baier geb. Fingerle
12.01.2019 Werner Wilhelm Haag
13.01.2019 Adolf Müller
15.01.2019 Margareta Johanna Schaffert geb. Lieb
15.01.2019 Ilse Emilie Weißhaupt geb. Schmidt
15.01.2019 Erwin Alex Schöllhammer
16.01.2019 Horst Wilhelm Haßlinger
16.01.2019 Irma Marie Beringer geb. Frese

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Fr, 25.01. / 19 Uhr

STADTFÜHRUNG: Mit der Laterne auf Spuren düsterer Geschichte(n), Hauptportal Münster

Di, 29.01. / 15 Uhr

Ortstermin zum Eschensterben im Turbenried, Treffpunkt: Ecke Hermann-von-Vicari-Straße / Josef-Anton-Feuchtmayer-Straße

Do, 31.01. / 17 UhrINFORMATIONSVORANSTALTUNG: Daten machen Schule. Digitale Kompetenzen durch Open Data an Schulen, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG
Fr, 01.02. / 19 Uhr
STADTFÜHRUNG: Nachtwächtergang, Hauptportal Münster

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Do, 24.01. / 12 Uhr

Suppe im Café: Kürbissuppe

Di, 29.01. / 17 Uhr

VORTRAG: „Wir werden älter, vielen Dank, aber wozu?“, Prof. Gross, Speichersaal Konzil

Do, 31.01. / 12 Uhr

Suppe im Café: Chinesische Gemüsesuppe mit Huhn

Do, 31.01. / 15 Uhr

LESUNG mit Ursula Thorn: „Mutters Courage“ von George Tabori

Sa, 02.02. / 14.30 Uhr

Kaffeetreff

So, 03.02. / 16 Uhr

Kammerkonzert des Ellenrieder Gymnasiums

Di, 05.02. / 15 Uhr

VORTRAG „Vergebung und Versöhnung“, Diplom-Psychologe Dr. Burkhard Genser

Mi, 06.02. / 18 Uhr

Jazz Jam Session

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 27.01. / 14 Uhr

FÜHRUNG: Geschichte, Kunst und Kultur, Rosgartenmuseum

Do, 31.01. / 16 Uhr

FÜHRUNG: Zu'gloffen – Führung für Alt- und Neubürger, Rosgartenmuseum

Fr, 01.02. / 16 – 18 Uhr

WORKSHOP: Kunstclub! – Das Leben ist eine Leinwand, Rosgartenmuseum

bis 17.03.

Ab in die Federn. Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum

Dauerausstellung

Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 27.01. / 11 Uhr

FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie

Di, 29.01. / 19 Uhr

HAPPY HOUR: Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie

Do, 31.01. / 19 Uhr

VERNISSAGE: Fließende Grenze, Susanne Smajić, Turm zur Katz

So, 03.02. / 11 Uhr

FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie

bis 27.01.

AUSSTELLUNG: Kamiran Haji, Malerei, Gewölbekeller

bis 31.03.

Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Ein Leben für die Kunst, Wessenberg-Galerie

bis 07.04.

Fließende Grenze, Susanne Smajić, Turm zur Katz

PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 25.01. / 19.30 Uhr

Fortschrittlich, Konzil

Sa, 26.01. / 18 Uhr

Genial III: Osten, Konzil

So, 27.01. / 18 Uhr

Fortschrittlich, Konzil

Fr, 01.02. / 19.30 Uhr

Engelhaft, Konzil

So, 03.02. / 18 Uhr

Engelhaft, Konzil

Mi, 06.02. / 19.30 Uhr

Engelhaft, Konzil

MUSIKSCHULE KONSTANZ

So, 03.02. / 11 Uhr

PREISTRÄGERKONZERT: Jugend musiziert, Inselhotel

THEATER KONSTANZ

Mi, 23.01.

15 Uhr: Ewig jung, Stadttheater

20 Uhr: Konstanzer Literaturgespräche, Spiegelhalle

Do, 24.01.

19.30 Uhr: Wer hat Angst vorm weißen Mann (19.10 Uhr: Einführung), Spiegelhalle

20 Uhr: Du bist meine Mutter, Werkstatt

Fr, 25.01.

19.30 Uhr: Wer hat Angst vorm weißen Mann, Spiegelhalle

20 Uhr: Eine Art Liebeserklärung

(21.40 Uhr: Einführung / 21 Uhr: Publikumsgespräch), Werkstatt

Sa, 26.01.

10 Uhr: Experiment Theater, Spiegelhalle

20 Uhr: Geh'n mer Tauben vergiften im Park, Werkstatt

So, 27.01.

15 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt

16 Uhr: Brettspiele-Abend, Spiegelhalle

17 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt

18 Uhr: Jesus Christ Superstar, Stadttheater

Di, 29.01.

20 Uhr: Draußen vor der Tür (19.40 Uhr: Einführung / 22 Uhr: Publikumsgespräch), Stadttheater

Mi, 30.01.

20 Uhr: Draußen vor der Tür, Stadttheater

Do, 31.01.

20 Uhr: Draußen vor der Tür, Stadttheater

Fr, 01.02.

20 Uhr: Ewig jung, Stadttheater

Sa, 02.02.

20 Uhr: Draußen vor der Tür, Stadttheater

20 Uhr: Gerron, Werkstatt

So, 03.02.

15 Uhr: Traumstunde: Es war einmal, Werkstatt

Di, 05.02.

20 Uhr: Gerron, Werkstatt

Mi, 06.02.

20 Uhr: Draußen vor der Tür (19.40 Uhr: Einführung), Stadttheater

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Do, 24.01. / 19.30 Uhr

VORTRAG: Schonzeit vorbei. Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus (Juna Grossmann), Katzgasse 7

26. und 27.01. / 9 Uhr

Grundkurs Filzen, Filz & Co. Kreativwerkstatt

Sa, 02.02. / 19 Uhr

VERNISSAGE: Fotoausstellung Phía Bac. Der Norden Vietnams, Katzgasse 7

ab 04.02. / 18 Uhr

Vorbereitung für den Konstanzer Frauenlauf (9 x Mo, 7 x Fr), Fahrradkreisler Schänzlebrücke

10 x Mi ab 06.02. / 18.30 Uhr

Farsi A1/Anfänger, persische Landeskunde und Sprache, Katzgasse 7

Mi, 06.02. / 9 – 17 Uhr

Körpersprache und Rhetorik, Katzgasse 7

Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



Stellenangebote

Das Theater sucht möglichst ab Februar 2019 eine **Leitung Abteilung Beleuchtung und BeleuchtungsmeisterIn**

Das Amt für Stadtplanung und Umwelt sucht zum 01.04.2019 eine/n

StadtplanerIn
(Kennzahl 621), Bewerbungsschluss 27.01.2019

Das Sozial- & Jugendamt, Abt. Sozialhilfe, sonstige soziale Leistungen & Zentrale Dienste sucht möglichst zum 01.03.19 eine

Sachgebietsleitung in den Bereichen Wohngeld, Wohnberechtigung & Sozialhilfe
(m/w/d) (Kennzahl 401), Bewerbungsschluss 27.01.19

Leitung der Stabsstelle Zentrale Dienste und Rechnungswesen

Leitung der Stabsstelle Zentrale Dienste und Rechnungswesen

(m/w/d) (Kennzahl 403), Bewerbungsschluss 03.02.2019

Die Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen sucht möglichst zum 01.04.2019 eine/n

Gemeindearbeiter für den Bauhof
(m/w/d) (Kennzahl 201), Bewerbungsschluss 03.02.2019

Das Alexander von Humboldt Gymnasium sucht zum 15.03.2019 eine/n

Übermittagsbetreuung im Ganztagesbereich
(m/w/d) (Kennzahl 601), Bewerbungsschluss 03.02.2019

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Ausbildung & FSJ-Plätze

ErzieherIn (AnerkennungspraktikantenInnen) bei der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder /

Jugendamt (Kennzahl 913), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **GärtnerIn**, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 914), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **GärtnerIn**, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 915), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **SchreinerIn** bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 916), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **StraßenwärterIn** bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 917), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **KFZ-MechatronikerIn**, Schwerpunkt PKW oder Nutzfahrzeugtechnik

(Vorvertrag) bei den Entsorgungsbetrieben (Kennzahl 918), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **ElektronikerIn**, Fachrichtung Betriebstechnik bei den Entsorgungsbetrieben (Kennzahl 919), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zur **Fachkraft für Abwassertechnik** auf der Kläranlage der Entsorgungsbetriebe (Kennzahl 920), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ab Februar oder März 2019 sind **FSJ-Plätze** (6 Monate) an Konstanzer Schulen zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Im Jugendzentrum Juze sind zwei **FSJ-Plätze** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531/68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Marketing & Tourismus
Konstanz GmbH 

EVENT-HIGHLIGHTS 2019 (AUSWAHL)

28.2. – 4.3.19
Fasnacht – gelebtes Brauchtum
[KONSTANZ-INFO.COM](http://konstanz-info.com)

3.5.19
Neues Genuss-Schiff: Craft-Beer
[KONSTANZ-INFO.COM](http://konstanz-info.com)

11.5.19
Jazz Downtown
[JAZZ-DOWNTOWN.DE](http://jazz-downtown.de)

23.– 26.5.19
Int. Bodenseewoche
[INTERNATIONALE-BODENSEE-WOCHE.COM](http://internationale-bodensee-woche.com)

26.5.19
Verkaufsoffener Sonntag
[KONSTANZ-INFO.COM](http://konstanz-info.com)

30.5. – 2.6.19
Gräfliches Schlossfest
[MAINAU.DE](http://mainau.de)

29. – 30.6.19
Grenzüberschreitender 24 h-Flohmarkt
[FLOHMARKT-KONSTANZ.DE](http://flohmkt-konstanz.de)

17.7. – 1.8.19
Konstanzer MusikFestival
[KONSTANZER-MUSIKFESTIVAL.DE](http://konstanzer-musikfestival.de)

31.7. – 3.8.19
Konstanzer Weinfest
[WEINFEST-KONSTANZ.DE](http://weinfest-konstanz.de)

1.8. – 4.8.19
StadtLesen – das neue Open Air Lesefestival
[STADTLESEN.COM](http://stadtleesen.com)

7.8. – 10.8.19
Stadtgartenfest & Seenachtfest
[SEENACHTFEST2018.DE](http://seenachtfest2018.de)

7.9.19
Kinderfest
Konstanz/Kreuzlingen
[KONSTANZ-INFO.COM](http://konstanz-info.com)

11.10.19
Genuss-Schiff: Gin
[KONSTANZ-INFO.COM](http://konstanz-info.com)

18.10.19
Genuss-Schiff: Whisky
[KONSTANZ-INFO.COM](http://konstanz-info.com)

28.11. – 22.12.19
Konstanzer Weihnachtsmarkt am Bodensee
[WEIHNACHTSMARKT-AM-SEE.DE](http://weihnachtsmarkt-am-see.de)



Chill-out-Orte



WOBAK
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz

LEBEN ▲ WOHNEN ▲ WOHLFÜHLEN
WOBAK . Benediktinerplatz 7 . 78467 Konstanz . Tel. 07531 98 48-0 . www.wobak.de . info@wobak.de

Aus der Vorhabenliste

Handlungsprogramm Wirtschaft 2030

Die Entwicklung der Stadt Konstanz ist vom Prosperieren der lokalen Wirtschaft abhängig. Urbanisierung, Globalisierung und Digitalisierung sind drei große Herausforderungen, die die Stadt und Unternehmen bewältigen müssen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat deshalb am 26.01.2017 beschlossen, das Handlungsprogramm Wirtschaft 2030 zu entwickeln, um zukunftsfähige Rahmenbedingungen für ein intelligentes und ressourcenschonendes Wachstum zu schaffen. Vertreter der Wirtschaft, Wissenschaft, verschiedener Initiativen und Interessensvertretungen sowie Verwaltung und Politik haben in rund zwei Jahren gemeinsam ein Strategiepapier für

den Wirtschaftsstandort Konstanz erarbeitet. Es wurde dem Gemeinderat am 22. November 2018 vorgestellt und angenommen. Das Strategiepapier gibt einen Überblick über den Wirtschaftsstandort Konstanz und legt zentrale Themenbereiche fest: „Digitalisierung“, „Vernetzung von Unternehmensgründungen, Wirtschaft und Wissenschaft“ sowie „Flächenpolitik und Geostrategie“. Weitere Handlungsfelder bearbeiten die Themen „Familiengerechtes Leben und Arbeiten“ sowie die Bereiche „Ausbildung, Qualifizierung und Integration“. Ein weiterer Bereich beschäftigt sich mit der „Destination Konstanz“ als Urlaubs- und Tagungsstandort und ihrer Rolle in der Vierländerregion. In die Ergebnisse ist eine extern beauf-

tragte Standortanalyse mit eingeflossen. Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist nun, ihre Arbeit weiter an den Ergebnissen der Standortanalyse auszurichten sowie die ersten Projekte aus dem Beteiligungsprozess umzusetzen. Im Wirtschaftsausschuss wird dazu regelmäßig berichtet. Die nächste Ausschusssitzung ist am 12.03.2019 vorgesehen.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie wurde von Gemeinderat verabschiedet und ist online unter www.konstanz.de/vorhabenliste aufrufbar.



Die städtischen Dienstjubilare des Jahres 2018 sind am 16. Januar im Wolkensteinsaal in einer gemeinsamen Feier von OB Uli Burchardt und Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn geehrt worden. 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begingen ihr 25-jähriges, elf ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.

Kurz notiert

Auswertung der Fahrradzahlstelle: Seit der Aufstellung der Zählstelle am 8. August 2018 wurden am Ende der Fahrradbrücke im Herosépark bis Jahresende insgesamt 1.144.718 Radler gezählt. Spitzentag war der 17. Oktober mit 13.164 Auslösungen der Zählstelle. An den Wochenenden lag der tägliche Durchschnitt bei 5.036, unter der Woche bei 7.787 Radfahrern an dieser Stelle.

15.30 bis 19 Uhr geöffnet, freitags von 15 bis 19 Uhr.

Landesfamilienpass: Inhaber des Landesfamilienpasses können ab sofort die Gutscheinkarten 2019 beim Bürgerbüro Konstanz oder in den Ortsverwaltungen abholen. Ab 2019 können neben dem berechtigten Erwachsenen bis zu vier weitere Personen in den Pass eingetragen werden. Das können neben Ehepartner, Lebensgefährten, getrennt lebendem Elternteil auch Oma und Opa oder eine andere Betreuungsperson

sein. Von den eingetragenen Personen können bei Ausflügen weiterhin zwei Erwachsene zusammen mit den Kindern die Vergünstigung des Landesfamilienpasses in Anspruch nehmen.

Gas weg an Schulen: Zum Schulstart nach den Weihnachtsferien wurde an der Berchenschule (2,77% der Fahrer zu schnell) und an der Buchenberg-Schule (7,22% zu schnell) geblitzt. Auch die nächste Woche finden noch vermehrt Messungen im Schul- und Kindergartenbereich statt.

Neue Öffnungszeiten: Das Café im Juze Konstanz hat neue Öffnungszeiten. Dienstag und Donnerstag ist ab



Ihre Exzellenz Anne-Marie Descôtes, die Botschafterin der Französischen Republik in Deutschland, besuchte Konstanz. Die Botschafterin wurde begleitet von der französischen Generalkonsulin in Stuttgart, Catherine Veber. Nach einer Stadtführung wurden beide von OB Uli Burchardt in dessen Büro empfangen und trugen sich anschließend in das Goldene Buch der Stadt ein.

Seit 44 Jahren in Diensten der Stadt

Serie „Das sind wir“, Teil 6

Vielfältige Aufgaben: Cornelia Heger vom Hochbauamt sorgt dafür, dass Brunnen, Feuergassen und öffentliche WC-Anlagen regelmäßig gewartet werden. Außerdem betreut sie städtische Häuser im Bereich Bauunterhaltung.



Cornelia Heger zeigt auf die Lampe, die dem Blätz am gleichnamigen Brunnen auf dem Augustinerplatz immer mal wieder entwendet wird und dann ersetzt werden muss. Zwischen und hinter den Häusern der Altstadt liegen die schmalen Feuergassen, wie hier die Hohenhausgasse, die zum Fischmarkt führt.

Weit ist Cornelia Heger in ihrem Leben nicht umgezogen. 1956 in der Niederburg geboren, wohnt sie heute in der Altstadt. Die tiefe Verbundenheit zu Konstanz lebt Cornelia Heger auch beruflich. Seit 44 Jahren kümmert sie sich um verschiedene Bauwerke in Konstanz und den Vororten und sorgt für den Unterhalt der Feuergassen in der Altstadt. 1975 begann sie ihre Karriere im Hochbauamt, das Gebäude für die Stadt plant, baut und unterhält. „Ich war der erste Lehrling überhaupt, der dort eine Bauzeichnerlehre machte“, erinnert sich Heger. Damals arbeiteten vorwiegend Männer in der Abteilung. „Heute sind es mehr Frauen.“ Auch technisch hat sich ihr Arbeitsalltag stark verändert. „PCs, Fax oder Handys waren in den 1970ern unbekannt. Planpausen entwickelte man zum Beispiel selbst mit Salmiak. Das dauerte seine Zeit. Dennoch baute man damals auch Häuser und Schulen“, sagt Cornelia Heger schmunzelnd. Heute prägt die Digitalisierung ihre Arbeit. „Die alten Ordner werden verschwinden.“

Unter der Leitung des früheren Chefs des Hochbauamts, Johannes Kumm, übernahm sie die Baubetreuung verschiedener Objekte, wie zum Beispiel den Neubau der Theaterwerkstätten und der Spitalkellerei oder die Sanierung des Archäologischen Landesmuseums (ALM) und des Torkelgebäudes am Benediktinerplatz. „Meine Arbeit erfordert, dass ich viel draußen bin, Probleme auf Baustellen löse, Handwerker verpflichte und führe.“ An den Umbau des alten Konventgebäudes, das heute das ALM beherbergt, erinnert sich Cornelia Heger besonders gut. „Das Gebäude war in einem furchtbaren Zustand. Wir führten zu zweit die Vermessungen durch, nur

mit Zollstock und Maßband. Jedes Fenster, jeder Vorsprung und Kamin wurde erfasst. Das war eine aufwendige Arbeit.“ Neben der Errichtung von Gebäuden bestand ihre Tätigkeit auch darin, Abbrüche zu betreuen, wie zum Beispiel auf dem Herosé-Gelände, Stromeyersdorf und bei zahlreichen Wohnhäusern. „Mich hat immer der Einsatz von großem Gerät fasziniert, wenn es so richtig krachte und staubte. Leider durfte ich nie eine Sprengung miterleben. Das hatte ich mir immer gewünscht.“

Als „Herrin der Brunnen“ sorgt Cornelia Heger dafür, dass die insgesamt 33 öffentlichen großen und kleinen Brunnen in Konstanz, Litzelstetten, Dettingen und Wallhausen einwandfrei funktionieren. Die Wartung und das Reinigen ist Aufgabe der Technischen Betriebe. „Jeder Brunnen hat ein eigenes Leben, Stärken und Schwächen.“ Mal fällt die Elektronik aus, mal die Düsen, wenn sie verstopft sind. Brunnen sind Anziehungspunkte für Einheimische

und Touristen und beliebte Fotomotive, die deshalb besonders im Mittelpunkt stehen. Die Brunnen, wie der von Karle Steuer am der Ecke Wessenbergstraße/Zollernstraße oder der Blätzlebrunnen auf dem Augustinerplatz, liegen Cornelia Heger besonders am Herzen. „Leider wird dem armen Blätz immer wieder einmal seine schöne Laterne gestohlen. Schnellstmöglich bekommt er dann wieder eine neue geschmiedet“, erklärt Cornelia Heger. Eine ganz andere Konstanzer Attraktion sind die engen Feuergassen in der Altstadt. Cornelia Heger verwaltet die Schlüssel für die 17 Gassen und kümmert sich um deren Unterhalt. Bei Bautätigkeiten erhalten zum Beispiel Handwerker Schlüssel, daneben besitzen auch Mieter und Stadtführer Schlüssel. Die Feuergassen werden jährlich durch die Feuerwehr und das Hochbauamt überprüft. Müll oder Gegenstände dürfen den Weg nicht versperren, um die Feuerwehr im Brandfall nicht zu behin-

dern. Cornelia Heger empfiehlt, über die MTK einmal eine Stadtführung durch die Feuergassen mitzumachen. „Ich kenne einen Stadtführer, der dann immer einen besonderen Spaß einbaut. In Absprache mit zwei Mieterinnen schütten diese einen Becher Wasser in die Gasse, sobald die Teilnehmer drinstehen, worauf großes Geschrei und Gelächter folgt. Denn der Stadtführer hat soeben erklärt, dass im Mittelalter Müll und die ‚Geschäfte der Nacht‘ einfach in die Gasse geschüttet wurden.“

Bis Mitte 2018 war Cornelia Heger auch für die Funktionstüchtigkeit der öffentlichen WC-Anlagen verantwortlich. „Ein schwieriges Thema“, sagt Heger. Denn Vandalismus, Diebstahl oder Verunreinigungen setzen den WC-Anlagen zu und sorgen für Unmut der Benutzer. „Man glaubt nicht, was alles ‚Füße‘ bekommt: Spiegel, Seifenspender, WC-Bürsten und -sitze bis hin zu Lichtschalterabdeckungen werden gestohlen.“ Zwei- bis dreimal täglich reinigt der

Putzdienst die WC-Anlagen und meldet verstopfte Toiletten oder auch Ausfälle der Händetrockner.

Verschiedene städtische Wohnhäuser unterliegen Cornelia Hegers Aufsicht im Bereich Bauunterhaltung und Hausverwaltung. Von der defekten Beleuchtung bis zum kaputten Fenster kümmert sie sich um die Instandhaltung. Dadurch, dass Menschen aus verschiedensten Kulturen in diesen Wohnhäusern leben, ergeben sich manchmal ungeahnte Probleme. Einmal ging Cornelia Heger einer Beschwerde über unerlaubte Tierhaltung in der Wohnung nach. „Ein Mieter hielt Hühner mit Küken in seinem Zimmer. Ich muss zugeben, dass ich erst einmal schallend gelacht habe, als ich die Küken in einer rosa Babybadewanne herumtoben sah.“ Ein Problem, das sie wie unzählige andere in ihrem Berufsleben gelöst hat. Viele Geschichten und Anekdoten hat Cornelia Heger im Verlauf ihres Arbeitslebens gesammelt. „Über einen langweiligen Job konnte ich mich nie beklagen.“ Nun freut sie sich aber auf den Beginn ihrer Altersteilzeit ab Oktober. „Dann kann ich öfter mit meinem Hund Kalle spazieren gehen.“ Und bestimmt auch mit einem Auge Brunnen und Gassen inspizieren, ob alles seine Richtigkeit hat.

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

3 Dezentrate
19 Ämter
7 Stabsstellen
1.277 Mitarbeiter
3 Verwaltungsgebäude
4 Eigenbetriebe
3 Ortsverwaltungen

Das Hochbauamt:

28 MitarbeiterInnen
Rund 170 betreute Gebäude
17 Feuergassen
Unzählige Schlüssel
33 öffentliche Brunnen
1 Blätzlelaterne

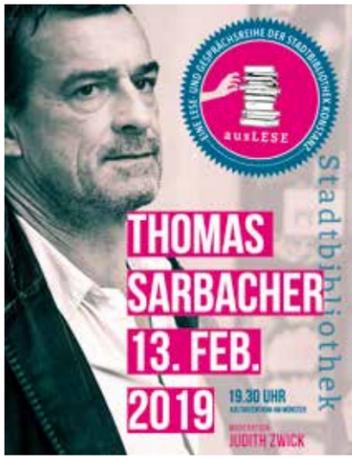
ausLESE

Mit dem Schauspieler THOMAS SARBACHER

ausLESE – Eine Lese- und Gesprächsreihe der Stadtbibliothek Konstanz, am **Mittwoch, 13. Februar 2019 um 19.30 Uhr.**

Die Lese- und Gesprächsreihe AusLESE bittet auch 2019 wieder zu Gast. Erneut laden wir Autorinnen und Autoren ein und ziehen einen Abend lang gemeinsam durch ihr Gesamtwerk – lesen aus, lesen daraus vor und sprechen miteinander! Unsere Veranstaltungsreihe bittet aber auch Menschen zu Gast, die sich mit literarischen Texten auseinandersetzen – als Literaturkritikerin oder als Schauspieler. Dann wird die literarische ausLESE eine biographische und es stellen sich Fragen wie: Warum lesen wir überhaupt? Welche Bücher faszinieren uns? Was hat die Literatur mit uns, mit unserem Leben zu tun?

Zum Auftakt des Jahres ist unser Gast der in Zürich lebende deutsche Schauspieler Thomas Sarbacher. Viele kennen ihn aus zahlreichen Film- und Fernseh-Produktionen. Seine Lauf-



bahn begann er auf der Bühne der Bremer Shakespeare Company. Später folgten Engagements an diversen Theatern u.a. in Konstanz, Zürich und Hamburg. Bis heute ist er für Film, Fernsehen und Theater tätig. Die Literatur aber nimmt bei Thomas Sarbacher eine zentrale Rolle ein: neben zahlreichen Lesungen liest er Hörbücher ein, konzipiert Literaturreihen

und erarbeitet eigene Theaterproduktionen.

Wie lässt sich der Schauspieler Thomas Sarbacher zu einem Roman verführen? Welches Buch hat ihn in den vergangenen Jahren bewegt? Und wie bereitet er sich eigentlich auf eine literarische Rolle vor? Die Stadtbibliothek lädt Sie herzlich ein zum Gespräch & zur Lesung mit Thomas Sarbacher und die Spitalstiftung Konstanz auf einen Wein im Anschluss.

Die Gesamtreihe und den Abend konzipiert und moderiert Judith Zwick.

Termin: Mittwoch, 13. Februar 2019

Beginn: 19.30 Uhr

Einlass: 19.00 Uhr

Ort: Wolkenstein-Saal, Kulturzentrum am Münster Konstanz, Wessenbergstraße 43

Eintritt: 10 € ermäßigt und 12 € (inkl. Apéro), Tickets: in der Stadtbibliothek Konstanz oder unter bibliothek@konstanz.de

Kontakt: Ulrike Horn, 07531-900947
E-Mail: Horn.Ulrike@konstanz.de

Kapitän Franz Romer – Der Atlantikbezwinger

Vortrag im Rosgartenmuseum

„Ich sehe mich daher gezwungen mit Gewalt die um mich gelegten Fesseln zu sprengen [...]“ So beschrieb der aus Dettingen stammende Kapitän Franz Romer 1928 in einem Zeitungsinterview seine Gemütslage. Inspiriert von der Atlantiküberquerung Lindberghs im Mai 1927 kündigt er im darauffolgenden Herbst an, den Atlantik als erster Mensch alleine in einem Faltboot überqueren zu wollen. Vergeblich bittet er seinen Arbeitgeber, die Hapag-Werft, um Unterstützung für sein waghalsiges Vorhaben. Auch die von ihm mit dem Bootsbau beauftragte Klepper-Werft warnt ihn eindringlich davor, das geplante Unternehmen in die Tat umzusetzen. Franz Romer jedoch lässt sich nicht beirren und läuft am 28. März 1928 aus dem Hafen von Lissabon aus. In seinem Vortrag in der Reihe „Thema des Monats“ im Rosgartenmuseum wird der Historiker Frank Martin nicht nur die Atlantiküberquerung des jungen Dettinger Kapitäns, sondern auch

seine Jugendzeit in Dettingen vorstellen, in der sein Entschluss reifte, dem Elternhaus und der badischen Heimat den Rücken zu kehren. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 6. Februar um 19 Uhr im Zunftsaal des Rosgartenmuseum statt. Anmeldung erforderlich unter: katharina.schlude@konstanz.de oder 07531/900-913. Kosten: 7 Euro inkl. Apéro.



Gedenkplatte für Kapitän Romer

Große Vortragsreihe an der Volkshochschule

Semesterstart am 1. Februar mit neuen Programm

Das neue Semester der Volkshochschule Landkreis Konstanz bietet mehr als 1.750 Kurse in den Bereichen Vorträge, Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Grundbildung, Schulabschlüsse, Deutsch, Fremdsprachen und Beruf. Diese werden an den vier Hauptstellen und zahlreichen Außenstellen angeboten und sind im Programmheft und auf der vhs-Homepage einsehbar. Alle Kurse sind online buchbar unter www.vhs-landkreis-konstanz.de.

Die aktuelle Vortragsreihe umfasst 100 aktuelle Vorträge und bietet die Möglichkeit, spannende Persönlichkeiten zu treffen und vor Ort zu diskutieren. So zum Beispiel bei Vorträgen und Kursen zum Thema Klimaschutz. Am 19. Februar ist Michael Kopatz mit sei-

nem Bestseller „Ökoroutine – Damit wir tun, was wir für richtig halten“ zu Gast und am 10. April einer der führenden Umwelt- und Wirtschaftswissenschaftler, Franz Josef Radermacher, mit seinem neuen Buch „Der Milliarden-Joker – Wie Deutschland und Europa den globalen Klimaschutz revolutionieren können“.

Im Rahmen der politischen Vorträge im Vorfeld von Europa- und Kommunalwahlen sprechen Georg Lind (25. April) und Jan und Aleida Assmann (4. Juni) über Werte. Politikverdrossenheit ist das Thema von Christian Ude am 7. Mai, Zukunftstrends stehen bei Matthias Horx am 20.03. und Rechtspopulismus bei Ulrich Eith am 21.03. im Fokus. Mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Konstanz wurden ein interessantes

Programm rund um den Weltfrauentag mit Vorträgen von Gretchen Dutschke-Klotz am 11.03., Erica Fischer am 03.04. und Julia Onken am 16.05. und zwei Stadtführungen konzipiert. Eine neue Vortragsreihe mit der Petrus und Paulus Pfarrei und dem Bildungszentrum Konstanz befasst sich außerdem mit Religion als Ausdruck einer großen Sehnsucht, eine Heimat zu finden.

Zur Semesterauftaktveranstaltung lädt die vhs am 1. Februar um 19 Uhr ins Kulturzentrum (Salmannswellerstraße 1) nach Stockach ein. Der Sprachkünstler, Autor und Literaturwissenschaftler Dr. Rolf-Bernhard Essig, präsentiert unter dem Titel „Nachts hat die Mango keine Würmer“ einen internationalen Sprichwortspaß.

„Kultur macht stark“

Infotag des Bundesförderprogrammes am 21. Februar

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) außerschulische kulturelle Bildungsangebote für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Das Programm wird noch bis 2022 fortgesetzt.

Von der Alltagskultur über die Digitalen Medien, Literatur und Musik bis hin zum Theater und Zirkus werden Angebote in der kulturellen Bildung gefördert, die sich an Kinder und Jugendliche von drei bis 18 Jahren richten und ihnen damit bessere Bildungschancen und kulturelle Teilhabe ermöglichen.

Am Donnerstag, 21. Februar 2019 veranstaltet die Landesvereinigung für

Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Kulturamt Konstanz den Infotag „Kultur macht stark“ in Konstanz im Kulturzentrum am Münster mit Marktplatz, Vorstellung von Fördermöglichkeiten und Kennenlernen von bundesweiten Förderinstitutionen im Rahmen des Bundesprogrammes „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“.

Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Eingeladen sind Kulturschaffende, Schulen, Bildungsakteure sowie Institutionen und interessierte ehrenamtlich Tätige.

Weitere Informationen unter www.konstanz.de/KulturelleBildung und beim Kulturamt Konstanz unter Tel. 07531/900-902.

Konstanzer Kostbarkeiten

Selbstbildnis der Marie Ellenrieder

Die in Konstanz geborene Malerin ist eine der bedeutendsten Malerinnen des 19. Jahrhunderts und eine Pionierin: Als erste Frau konnte sie an der Münchner Kunstakademie studieren. Die vielfach geförderte Malerin avancierte rasch zur Star-Porträtistin des süddeutschen Hochadels und des Bürgertums in Süddeutschland und in der Schweiz. Nach einer Italienreise wandte sie sich der religiösen Kunst im Stil der Nazarener zu. Gemeinsam mit ihrer ebenfalls ledigen Schwester Josefine, die Haushalt und Finanzen führte, bewohnte sie bis zu ihrem Tod das behagliche Elternhaus in der Konstanzer Altstadt.

Marie Ellenrieder hat nur wenige Selbstbildnisse gemalt. Nach ihrer Hinwendung zur religiösen Kunst lehnte sie das Porträtmalen als Ausdruck

menschlicher Eitelkeit ab. Dieses Selbstbildnis zeigt die 28-Jährige am Anfang ihrer großen Karriere.



Marie Ellenrieder (1791–1863), Selbstbildnis, 1819

Am 25. Januar um 19.30 Uhr findet im Jugendzentrum die Premiere des Theaterstücks „Nur ein Tag“ von Martin Baltscheit statt. Das Stück mit Altersempfehlung ab 6 Jahren beschäftigt sich mit der Frage: „Was wäre, wenn man nur einen einzigen Tag zum Leben hätte.“

Als Wildschwein und Fuchs der Eintagsfliege beim Schlüpfen zusehen, wissen sie schon, dass es besser wäre, gleich abzuhausen. Was nämlich, wenn die Fliege bezaubernd sein wird? Dann wird man sich anfreunden und sich vielleicht sogar verlieben und es bleibt doch nur ein einziger Tag Zeit. Und wer sagt überhaupt der Geschlüpfen, die sich für eine Maifliege hält, die Wahrheit? Aber auf jeden Fall muss eben das

„Nur ein Tag“

Theaterstück im Jugendzentrum

ganze Leben in diesen einen Tag hinein, ein ganzes langes Leben inklusive dem großem Glück. Unter der Regie von Denis Ponomarenko und der künstlerischen Mitarbeit von Annette Vietor spielt das junge Theaterensemble vom Jugendzentrum: Josephine Vietor, Krystian Podworny und Malte Zenker.

Weitere Vorstellungen finden am 27. Januar um 14 und 18 Uhr statt. Die Eintrittskarten kosten für Erwachsene 5 €, Kinder und Jugendliche zahlen 3 €. Bei Vorlage des Konstanzer Sozialpasses erhält der Inhaber eine Ermäßigung von 80%.

Reservierungen sind im Jugendzentrum unter 07531 / 68617 oder unter jugendzentrum@konstanz.de möglich. Die Tageskasse öffnet jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. Das

Projekt ist eine Zusammenarbeit vom Jugendzentrum der Stadt Konstanz und dem freien Theater SPLITTER, gefördert durch das Kulturamt.



Musikhören mit der Stadtbibliothek

15 Millionen Musiktitel zur Verfügung

Über das Musik-Portal „Freegal Music“ können Bibliothekskunden mit ihrem Bibliotheksausweis online auf über 15 Mio. Musiktitel, Playlists oder Musikvideos zugreifen. Es stehen Lieder aus 80 Ländern, in 50 Sprachen und in 220 Genres zur Verfügung. Außerdem gibt es eine große Auswahl an Hörbüchern

für Kinder. Jeden Tag kann bis zu drei Stunden werbefrei Musik gestreamt werden. Auch besteht die Möglichkeit, pro Woche drei Titel herunterzuladen und diese auch ohne Internetverbindung abzuspielen. Eine App ist kostenlos verfügbar, der Link hierzu ist im Opac der Stadtbibliothek zu finden.

Das Leben ist eine Leinwand

Neu: „Der Kunstclub!“ im Rosgartenmuseum

Einfach mal wieder kreativ sein? Mit Farbe und Pinsel neue Welten erfinden? Und nebenbei etwas über Kunstgeschichte und einzelne Techniken erfahren? „Der Kunstclub!“ macht es möglich. Er ist eine Kooperation zwischen Rosgartenmuseum und der Kunstschule Konstanz und

bietet pro Termin eine Einführung in eine Kunsttechnik oder ein Thema. Im Anschluss wird jeder selbst in diesem Thema oder dieser Technik kreativ. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Neugier aber unbedingt.

Am Freitag, den 1. Februar um 16 Uhr beschäftigt sich „Der Kunstclub!“

mit monochromer Malerei. Kunsthistorikerin Ines Stadie stellt das Thema vor, Künstlerin Luise Merle setzt es praktisch mit den Teilnehmenden um. 20€/ Erwachsener, Treffpunkt: Kasse Rosgartenmuseum; Anmeldung unter: ines.stadie@konstanz.de oder 07531/900-914.

Pilzbefall bei Eschen

Eschentriebsterben im Naturdenkmal Turbenried in Staad

Das Eschentriebsterben macht auch vor den Konstanzer Eschen nicht halt. Die Eschen im Turbenried, im Waldgebiet entlang der Hermann-von-Vicari-Straße, sind nicht mehr verkehrssicher. Es besteht akute Bruch- und Umsturzgefahr.

Bei dem Eschentriebsterben handelt es sich um eine Pilzinfektion, die in den 1990er Jahren aus Ostasien eingeschleppt wurde. Die Pilzsporen infizieren im Sommer das Laub der Esche und lassen die Triebe absterben. So kommt es oftmals zu einem langsamen Absterben der gesamten Baumkrone. Stirbt am unteren Stammende die Rinde ab, können insbesondere an nassen Standorten weitere Schadpilze (Hallimasch) eindringen. So entsteht Holzfäulnis im Wurzelbereich, die die Standsicherheit der Eschen erheblich reduziert. Aktuell ist davon auszugehen, dass inzwischen 90 Prozent des Eschenbestandes in den Wäldern Baden-Württembergs betroffen ist. Je feuchter der Standort, desto höher ist der Befall.

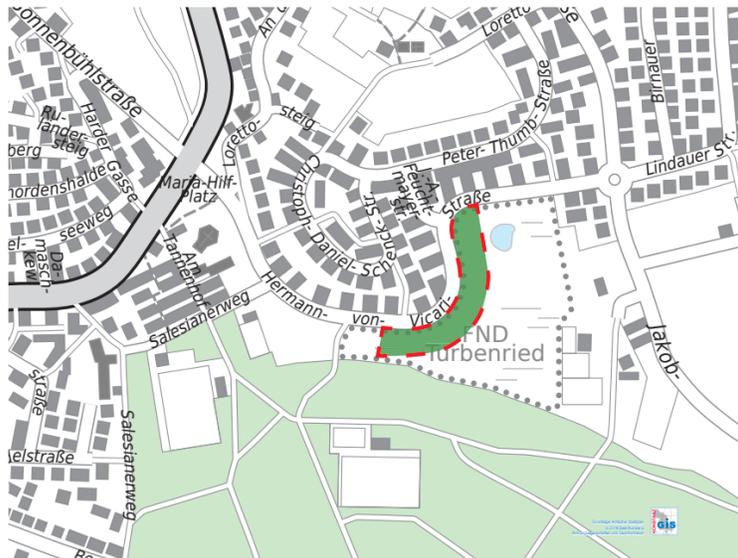
In Konstanz wurde ein Sachverständigenbüro für sogenannte Verkehrssicherheit von Bäumen beauftragt, den Eschenbestand gutachterlich zu untersuchen und entsprechende Maßnahmen zu empfehlen. Ergebnis der Untersuchung ist, dass ca. 90 vom Eschentriebsterben befallene Bäume bis Ende Februar 2019 zu fällen sind. Beim überwiegenden Teil der betroffenen Eschen handelt es sich um schwachholzige – also noch junge – Bäume mit einem Stammdurchmesser von weniger als 25 Zentimetern. Weitere 20 der betroffenen Bäume sollen erhalten blei-

ben und gepflegt werden – hier besteht Hoffnung, dass die erkrankten Bäume noch über Jahre stehen bleiben können. Jedoch müssen wahrscheinlich auch in den Folgejahren immer wieder Eschen entnommen werden.

Um ein Bild vom momentanen Stand des Befalls zu bekommen, wurden die aktuell zu fällenden Bäume vor Ort mit einem Querstrich markiert und die zu pflegenden Bäume mit einem Punkt versehen. Wer sich vor Ort informieren möchte, ist herzlich zu einer Begehung mit näheren Erklärungen der städtischen Fachleute und des Gutachters am 29. Januar um 15 Uhr eingeladen. Treffpunkt ist in der Hermann-von-Vicari-Straße, Ecke Josef-Anton-Feuchtmayer-Straße.

Die Fällungen müssen spätestens im Februar durchgeführt werden, um nicht mit der Vogelbrutzeit zu kollidieren. Aus naturschutzfachlichen Aspekten erfolgt eine gezielte Fällung einzelner Bäume, um den verbleibenden Baumbestand und die Vegetation zu schonen und somit die Eingriffe im Naturdenkmal so gering wie möglich zu halten.

Zukünftig sollen die waldartigen Bestände im Turbenried durch Naturverjüngung entwickelt und gesichert werden. Soweit möglich, soll sich ein stabiler, natürlicher Waldbestand entwickeln. Ob sich die Esche behaupten wird, zeigt die Zukunft. Es besteht in Fachkreisen die Hoffnung, dass einzelne Eschen resistent sind und sich diese durch Naturverjüngung verbreiten werden.



Plan über die Standorte der betroffenen Bäume – wobei allerdings nicht das gesamte markierte Feld gerodet werden muss, sondern nur einzelne Bäume in diesem Bereich.

Vermittlung von Datenschutzexperten

Die Datenschutz-Grundverordnung stellt Vereine vor Herausforderungen. Die Stadt Konstanz unterstützt.

Im Mai 2018 trat die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) endgültig in Kraft. Gerade für Vereine, die ehrenamtlich geführt werden, stellt es eine besonders große Herausforderung dar, alle Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung einzuhalten. Damit die Vereine und ihre Vorstände bei dieser Aufgabe nicht auf sich allein gestellt sind, hat die Stadt Konstanz als eine der ersten Städte in Deutschland die Initiative ergriffen.

Gemeinsam mit der vhs Landkreis Konstanz e.V. und dem Bundesverband der Vereine und des Ehrenamts e.V. organisierte die Stadt ab Mai 2018 kostenfreie Kurse zum Thema DSGVO, die allein in Konstanz von über 340 Vereinsmitgliedern besucht wurden. Au-

ßerdem wurden in mehrtätigen Kursen mehrere KonstanzerInnen aus verschiedenen Vereinen zu Datenschutzbeauftragten ausgebildet, die sich dazu bereit erklärt haben, auch in anderen Vereinen einmalig oder laufend unterstützend tätig zu werden. Bei der Vermittlung der Datenschutzexperten hilft die Stadt Konstanz. Weitere Schulungsangebote, die Vermittlung von Datenschutzbeauftragten und geplante Austauschtreffen zum Thema Datenschutz können helfen, die Datenschutz-Grundverordnung sinnvoll umzusetzen. Neben den eher unbequemen Seiten bietet die DSGVO für die Vereine die Chance, Strukturen und Prozesse mit Blick auf die Digitalisierung zu optimieren. Fragen zum Thema? martin.schroepel@konstanz.de



Ehrendadel des Landes: Hubert Müller wurde für sein jahrzehntelanges Wirken als Mitglied und Vorstand des Narrenvereins Seegeistler e.V. ausgezeichnet. Müller trat dem Verein 1971 bei, war anschließend als Narrenschreiber tätig und wurde 1983 zum Vizepräsidenten gewählt. 1996 folgte die Wahl zum Präsidenten des Vereins. 2017 verzichtete er altershalber auf eine erneute Präsidentschaftskandidatur und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
 +49 (0)7531/900-0
 Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
 Untere Laube 24 (EG)
 +49 (0)7531/900-0
 buergerbuero@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo 7.30 – 17.00 Uhr
 Di 7.30 – 12.30 Uhr
 Mi 7.30 – 18.00 Uhr
 Do 7.30 – 12.30 Uhr
 (Nachmittags nach Terminvereinbarung)
 Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
 www.konstanz.de
 Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarungen und Bußgeld im Straßenverkehr
 Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-0
 strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
 Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-740
 auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Standesamt
 Husenstraße 13
 +49 (0)7531/900-0
 standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
 Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-534
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
 Kanzleistraße 15
 +49 (0)7531 900-285
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-456
Servicezeiten
 Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
 Fr 8 – 12 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-540

Servicezeiten
 Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
 Benediktinerplatz 2
 +49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
 Benediktinerplatz 8
 bildungundsport@konstanz.de
 +49 (0)7531/900-907
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
 Luisenstraße 9
 +49 (0)7531/801-3001
 info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
 Untere Laube 30
 +49 (0)7531/900-636
Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 17 Uhr
 Fr 8 – 13 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
 (Servicestelle Baudezernat)
 Untere Laube 24 (2. OG)
 +49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
 Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
 Benediktinerplatz 5a
 +49 (0)7531/900-643
 stadttarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
 Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
 Fr 9 – 12.30 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

WOBAK
 (städt. Wohnungsbaugesellschaft)
 Benediktinerplatz 7
 +49 (0)7531/9848-0
 info@wobak.de
Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 17 Uhr
 Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
 Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/996-0
 kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
 Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/997-0
 kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
 Riesenbergweg 12
 +49 (0)7531/997-290
 kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
 Max-Stromeyer-Straße 21-29
 info@stadtwerke-konstanz.de
 Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
 +49 (0)7531/803-0
 Verbrauchsabrechnung
 +49 (0)7531/803-2000
 Bus
 +49 (0)7531/803-5000
 Fähre Konstanz - Meersburg
 +49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
 Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
 Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
 Benediktinerplatz 7
 +49 (0)7531/900-361
 kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
 Hafenstraße 6
 +49 (0)7531/3640-0
 info@bsb.de

Stadtbibliothek
 Wessenbergstraße 41-43
 bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
 Wessenbergstraße 39
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
 Wessenbergstraße 43, Konstanz
 +49 (0)7531/900-376 oder -921
Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
 Rosgartenstraße 3-5
 +49 (0)7531/900-245
Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
 Husenstraße 64
 +49 (0)7531/29042
 hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
 1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
 1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
 Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
 +49 (0)7531/900-915
Öffnungszeiten
 Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
 Juli und August: 10 – 18 Uhr,
 September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
 Inselgasse 2-6
 +49 (0)7531/900-150
 theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
 Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
 Abo- und Kartenbüro
 +49 (0)7531/900-816
 philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
 Reichenaustraße 21
 +49 (0)7531/127280
 info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
 Obere Laube 71
 +49 (0)7531/1330-81
 kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
 Katzgasse 7
 +49 (0)7531/59810
 konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
 Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
 Taborweg 36a
 +49 (0)7531/54197
 kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
 Mo bis Do 15 – 18 Uhr
 Veranstaltungen laut Programm

Treffpunkt Petershausen
 Georg-Eiser-Platz 1
 +49 (0)7531/51069
 treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
 Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
 Fr 9 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
 Obere Laube 38
 +49 (0)7531/918 98 34
 seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
 Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
 Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Mo bis Do 14 – 17 Uhr
 Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
 ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
 Litzeltetter Str. 150
 Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
 Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
 Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
 Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
 Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
 Hegner Straße
 Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
 Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
 AMTSBLATT online:
 www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
 Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
 Telefon 07531 900 241
 amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
 Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
 im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
 an: psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
 Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
 0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
 tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
 Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
 werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
 angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
 Max-Stromeyer-Str. 180